



**N i e d e r s c h r i f t**

**56. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses**

---

Sitzungstermin: Dienstag, 06.03.2012  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 22:40 Uhr  
Ort, Raum: Kreistagssitzungssaal, Hamburger Straße 30, Bad Segeberg

---

Anwesende:

Herr Wulf, Henning

Herr Mohr, Wilfried

Frau Lessing, Edda

Herr Dieck, Claus Peter

Frau Grote, Doris

Herr Miermeister, Joachim

Herr Scheiwe, Hans-Jürgen

Herr Ehlers, Marc-André

Frau Marcussen, Rita

Herr Säker, Peter

Herr Schnabel, Wolfgang

Herr Kaldewey, Jürgen

Herr Kittler, Heinz-Michael

Frau Pawlik, Anke, Kreissenorenbeirat

Herr Boxberger, E.ON Hanse

Frau Altenhöner, Jutta

Herr Busch, Gerd-Rainer

Herr Hansen, Arne

Frau Jahn, Rosemarie

Herr Sass-Olker, Hans-Jürgen

Frau Würfel, Lore

Herr Zylka, Winfried

Frau Landrätin Hartwig

Frau Hermelink, Vorstand GMSE

Herr Hilmer, FDL Personal und Organisation

Herr Jankowski, FDL Schulangelegenheiten

Frau McGregor, FDL Finanzen

Herr Rüge, FDL Rechnungsprüfung, Gemeindeprüfung

Vertretung für: Frau Olef, Ingrid

KT-Abg. als Gast

Herr Dr. Westphal, Regionalmanagement  
Frau Kind, Büro der Landrätin  
Frau Wittig, Kinder- und Jugendhilfe, Bildung, Kultur  
Herr Eickstädt, Protokollführer

Abwesende:

Frau Olef, Ingrid	entschuldigt
Herr Böttcher, Renee	entschuldigt

**Tagesordnung:**

**(öffentlich)**

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
- 2.1 Genehmigung der Tagesordnung
- 2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 26.01.2012 und 16.02.2012
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
- 3.1 Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Segeberg  
Vorlage: DrS/2012/013
- 3.2 4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schulen in Trägerschaft des Kreises  
Raumprogramm für das Berufsbildungszentrum (BBZ) Norderstedt  
Vorlage: DrS/2012/017
- 3.3 Personalbericht 2011  
Vorlage: DrS/2012/032
- 3.4 Kreiswahlausschuss für die Kommunalwahl 2013  
Vorlage: DrS/2012/019
- 3.5 Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Segeberg  
Vorlage: DrS/2012/021
- 3.6 Moorbek-Schule Norderstedt - Einfeld-Sporthalle 15 x 27 m  
Vorlage: DrS/2012/026
- 3.7 Bericht zur IGS 2013
- 3.8 Kooperation des Kreises Segeberg in Sachen Stiftungsaufsicht  
Vorlage: DrS/2012/031

- 3.9 Leitprojekt der MRH „Demographie/Daseinsvorsorge/Anpassung der Infra-struktur“  
Vorlage: DrS/2012/033
- 3.10 Vorbereitung der KT-Sitzung
- 4 Berichte/Informationen der Landrätin
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Anfragen
- 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung
- 6 Einwohnerfragestunde II

**(nichtöffentlich)**

- 7 Bericht aus den Gesellschaften/Beteiligungen des Kreises
- 8 Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten

**Protokoll:**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

**(öffentlich)**

**zu 1 Einwohnerfragestunde I**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

**zu 2 Formalien**

**zu 2.1 Genehmigung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende weist daraufhin, dass in Absprache mit der Landrätin um 20 Uhr Herr Boxberger von E.ON Hanse erscheinen werde und dem Ausschuss zum Thema Energiewende berichten werde. Daneben verweist er auf den Vermerk zur Bestellung der Gleichstellungsbeauftragten, welcher allen gestern per E-Mail zugegangen sei. Diese Thematik solle als TOP 8 nichtöffentlich behandelt werden. Frau Altenhöner erklärt dazu, dass der Punkt aus ihrer Sicht öffentlich behandelt werden könnte. Der Ausschuss verständigt sich darauf, den Punkt nichtöffentlich zu behandeln, da es hierbei auch um persönliche Dinge gehe.

Weitere Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgebracht. Damit ist diese genehmigt.

**zu 2.2 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 26.01.2012 und 16.02.2012**

Gegen die Niederschrift vom 26.01.12 werden keine Einwände erhoben. Damit ist diese genehmigt.

Zur Niederschrift vom 16.02.12 weist Herr Mohr daraufhin, dass er sich beim Punkt 3.9 enthalten habe. Im Protokoll hingegen sei vermerkt, dass alle Mitglieder zugestimmt hätten. Mit dieser Korrektur wird die Niederschrift genehmigt.

### **zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung**

#### **zu 3.1 Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes für den Kreis Segeberg**

##### **Vorlage: DrS/2012/013**

Herr Dieck verweist auf ein Schreiben der Gemeinde Todesfelde zum Radverkehrskonzept. Die Gemeinde habe Einwände hinsichtlich der Priorisierung. Er erkundigt sich, ob es eine entsprechende Änderung im Konzept gebe. Dazu erläutert Herr Dr. Westphal, dass eine Änderung des Radverkehrskonzeptes möglich sei. Zunächst solle es bei dem aktuellen Stand bleiben und die Belange der Gemeinde sollen bei der ersten Änderung aufgenommen werden. Herr Dieck bittet darum, dies der Gemeinde entsprechend mitzuteilen. Anschließend stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Umwelt, Natur und Klimaschutz sowie der Hauptausschuss empfehlen/der Kreistag beschließt die Annahme des Radverkehrskonzeptes als Handlungsgrundlage für zukünftige radverkehrsfördernde Maßnahmen im Kreisgebiet.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: 1

#### **zu 3.2 4. Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für die Schulen in Trägerschaft des Kreises**

##### **Raumprogramm für das Berufsbildungszentrum (BBZ) Norderstedt**

##### **Vorlage: DrS/2012/017**

Der Vorsitzende verweist auf die vorliegende Beschlussempfehlung des BKS-Ausschusses. Anschließend beschließt der Ausschuss ohne weitere Aussprache.

##### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Hauptausschuss empfehlen dem Kreistag den folgenden Beschluss:

Das von der Verwaltung vorgelegte Raumprogramm für das BBZ Norderstedt wird anerkannt und zur Umsetzung beschlossen. Die Planung durch die GMSE sollte sofort eingeleitet und die notwendigen Investitionskosten ermittelt werden. Die Pläne, Kostenberechnungen pp. gemäß GemHVO-Doppik sind dem BKS-Ausschuss und dem Hauptausschuss spätestens zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2013 vorzulegen.

Es ist zu prüfen, ob sich das BBZ Norderstedt in Form von Eigenleistung an der Umsetzung beteiligen kann.

Die Schulleitung wird gebeten, ein Nutzungskonzept für die Mensa zu erstellen und dieses anschließend dem Ausschuss vorzustellen.

##### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

#### **zu 3.3 Personalbericht 2011**

##### **Vorlage: DrS/2012/032**

Der Vorsitzende führt in den Punkt ein und erkundigt sich, was mit dem erfolgreichen Abschluss der Wiedereinführung der Regelbeurteilungen gemeint sei. Dazu erläutert die Landrätin, dass die Regelbeurteilung im letzten Jahr wieder eingeführt worden sei und alle Mitarbeiter beurteilt worden seien. Bis zum genannten Datum seien die Beurteilungen den Mitarbeitern eröffnet worden. Ziel sei es gewesen, einen einheitlichen Maßstab zu finden und dies sei gelungen. Anschließend verweist Herr Mohr auf die Anlage 3 des Berichtes, wonach die Personal- und Versorgungsaufwendungen im letzten Jahr rd. 26,5 Mio. Euro betragen hätten. Der Kreistag habe diese Kosten jedoch auf 26 Mio. Euro gedeckelt. Er bittet um eine Stellungnahme, wie es zu dieser Summe komme. Die Landrätin sagt zu, dieses zu prüfen.

Danach erkundigt sich Frau Lessing, ob es Gründe gebe, dass die Fehlzeiten 2011 über denen

der Vorjahre liegen würden und ob der Kreis Schwerbehinderte eingestellt habe. Daneben halte sie die Zahl von acht Auszubildenden für zu gering, insbesondere vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung. Die Landrätin erläutert dazu, dass es in einigen Bereichen eine sehr starke Arbeitsbelastung gegeben habe, die unter anderem zu den Fehlzeiten geführt habe. Daneben habe es einige Langzeiterkrankungen geben. Zur Zahl der Schwerbehinderten erläutert Herr Hilmer, dass man über der gesetzlichen Quote liege. Zur Frage der Zahl der Auszubildenden weist er daraufhin, dass wenn man mehr junge Menschen ausbilde, diese nach der Ausbildung nicht übernommen werden könnten. Herr Mohr verweist auf den Beschluss aus dem Jahr 2006 zu diesem Thema. Eventuell müsse dieser geändert werden. Abschließend verweist Herr Kaldewey auf die Anlage 1 und bittet darum, darzustellen, welche Arbeitszeit in Stunden insgesamt geleistet werden würde, getrennt nach Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Herr Hilmer erklärt, dass dieses aktuell nicht geliefert werden könnte, er die Anregung für den nächsten Bericht aber mitnehmen werde.

Danach nimmt der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

### **zu 3.4 Kreiswahlausschuss für die Kommunalwahl 2013**

#### **Vorlage: DrS/2012/019**

Der Ausschuss beschließt ohne Aussprache.

#### **Beschlussvorschlag:**

Als Beisitzerinnen und Beisitzer bzw. stellvertretende Beisitzerinnen und Beisitzer des Kreiswahlausschusses für die Kommunalwahl 2013 werden gemäß § 12 Abs. 3 Gemeinde- und Kreiswahlgesetz (GKWG) gewählt:

	Beisitzer/in	Stv. Beisitzer/in
1.	Claus Bornhöft, Bad Bramstedt	Wolfgang Horstmann, Henstedt-Ulzburg
2.	Karl-Heinz Radetzki, Klein Rönkau	Friedrich Cochanski, Bad Segeberg
3.	Joachim Miermeister, Norderstedt	Dr. Heinz Bischoff, Norderstedt
4.	Uwe Amthor, Kaltenkirchen	Arnold Wilken, Högersdorf
5.	Werner Schultz, Trappenkamp	Renate Wilken, Högersdorf
6.	Klaus Krohn, Norderstedt	Wilfried Jendis, Wahlstedt
7.	Inge Stoltenberg, Seedorf	Annelie Eick, Bad Segeberg
8.	Volker Murawski, Kleinkummerfeld	

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: 1

### **zu 3.5 Integriertes Klimaschutzkonzept für den Kreis Segeberg**

#### **Vorlage: DrS/2012/021**

Der Vorsitzende verweist einleitend auf die zu diesem Punkt vorliegenden Anträge der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion. Anschließend erläutert Herr Dieck, dass es wichtig sei die einzelnen Maßnahmen im Fachausschuss zu beraten und so die Einflussmöglichkeiten der Selbstverwaltung sicherzustellen. Daher sollen die Klimaschutzmanager im Fachbereich V angesiedelt werden. Insgesamt unterstütze seine Fraktion das Klimaschutzkonzept. Dieses erklärt auch Herr Schnabel für seine Fraktion. Daneben erläutert er den Antrag seiner Fraktion und bittet um Zustimmung. Frau Lessing führt aus, dass die SPD-Fraktion das Klimaschutzkonzept ebenfalls begrüße. Und auch die heute vorgelegten Anträge mittragen könne. Anschließend erläutert Herr Hansen, dass es sich bei dem Konzept um einen offenen Prozess handle, welcher stetig ergänzt werden könne. Daneben betont er, dass ein wesentlicher Aspekt des Konzeptes das Controlling sei, um die Erfolge nachweisen zu können. Dafür seien die Klimaschutzmanager nötig. Anschließend stimmt der Ausschuss nach kurzer Diskussion über die Beschlussempfehlung des UNK-Ausschusses, welche alle im Fachausschuss eingebrachten Anträge enthalte, sowie die heute vorgelegten Anträge ab.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt-, Natur- und Klimaschutzsausschuss und der Hauptausschuss empfehlen, der Kreistag beschließt das integrierte Klimaschutzkonzept für den Kreis Segeberg mit den besprochenen Änderungen, insbesondere den Zielkatalog der Maßnahmen für die künftige Umsetzung sowie die Folgeanträge auf Zuwendungen für zwei Personalstellen für Klimaschutzmanager für drei Jahre und ein Folgeprojekt zur Untersuchung von Strategien zur Anpassung an den Klimawandel für ein Jahr vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung .

Die im Zielkatalog der DrS/2012/021 aufgelisteten Einzelmaßnahmen sind hinsichtlich ihrer Umsetzung vom UNK-Ausschuss unter Berücksichtigung der Aspekte, was ist durch den Kreis und seine Städte, Gemeinden, Ämtern pp. beeinfluss-/steuer-/mach- und finanzierbar ist, festzulegen.

Die Verwaltung wird beauftragt, dem UNK-Ausschuss hierzu entsprechende Vorschläge zur Anerkennung vorzulegen.

Die Landrätin wird gebeten, das Klimaschutz-Management organisatorisch nicht bei der WKS und/oder beim GMSE, sondern im Fachbereich „Umwelt, Planen, Bauen“ einzubinden.

Das Klimaschutzkonzept wird um ein Klimaschutz-Controlling ergänzt. Dazu wird die Verwaltung beauftragt, einmal im Jahr einen Klimaschutzbericht zu erstellen, der die Entwicklung des Energieverbrauchs und der CO<sup>2</sup>-Emissionen sowie einen Rechenschaftsbericht der Klimaschutzmanager/-innen enthält. Dieser Bericht wird den zuständigen Gremien der Selbstverwaltung vorgelegt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 3.6 Moorbek-Schule Norderstedt - Einfeld-Sporthalle 15 x 27 m Vorlage: DrS/2012/026**

Der Ausschuss stimmt ohne Aussprache über die Beschlussempfehlung des BKS-Ausschusses ab.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport und der Hauptausschuss empfehlen dem Kreistag folgenden Beschluss:

Der Bedarf für eine Einfeld-Sporthalle 15 x 27 m bei der Moorbek-Schule in Norderstedt wird anerkannt und genehmigt. Die Umsetzung der Baumaßnahme soll zeitnah erfolgen.

Die Verwaltung wird beauftragt, Verhandlungen mit der Stadt Norderstedt über eine finanzielle Beteiligung an den Investitionskosten und/oder laufenden Betriebskosten aufzunehmen. Das Ergebnis der Verhandlungen ist dem Ausschuss vorzulegen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

*Pause von 19:30 Uhr – 19:40 Uhr.*

### **zu 3.7 Bericht zur IGS 2013**

Der Vorsitzende verweist auf die letzte Sitzung. Dort habe der Ausschuss um eine Vorlage zu diesem Punkt gebeten. Er kritisiert, dass diese nicht vorliege und fragt nach den Gründen dafür. Die Landrätin erläutert dazu, dass zur heutigen Sitzung noch keine Vorlage vorgelegt werden konnte, da noch immer Punkte in der Abstimmung seien. Sie betont jedoch, dass keine Mittel aus dem Haushalt des Kreises fließen würden. Zur nächsten Sitzung werde es eine Vorlage auf einer belastbaren Grundlage geben. Herr Dieck betont noch einmal, dass der Ausschuss eine

klare und transparente Vorlage benötige und nicht parallel zur Beratung in den Ausschüssen anderslautende Beschlüsse im Aufsichtsrat der WKS gefasst werden dürfte. Er werde einem Wirtschaftsplan der WKS, welcher eine Position IGS enthalte, nicht zustimmen. Nach einer weiteren Diskussion des Sachverhaltes verständigt sich der Ausschuss darauf, die Vorlage zur nächsten Sitzung abzuwarten.

### **zu 3.8 Kooperation des Kreises Segeberg in Sachen Stiftungsaufsicht Vorlage: DrS/2012/031**

Im Ausschuss herrscht Einigkeit, dass die angestrebte Kooperation zu begrüßen sei. Herr Mohr weist daraufhin, dass die auf Seite fünf der Vorlage dargestellten Anforderungen des Kreises, die sich aus dem im Aufbau befindlichen Controlling, Beteiligungsmanagement und Berichtswesen ergeben, den Beitritt des Kreises zu der bestehenden Kooperation nicht gefährden dürften. Mit dieser Maßgabe stellt der Vorsitzende die Vorlage zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Hauptausschuss empfiehlt / der Kreistag beschließt:

Die Verwaltung wird ermächtigt, Vertragsverhandlungen mit den bereits in Kooperation befindlichen Vertragspartnern aufzunehmen und bei entsprechender Übereinkunft, der bestehenden Kooperation „Stiftungsaufsicht“ durch Vertragsabschluss zum 01.01.2013 beizutreten.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 11 Ablehnung: - Enthaltung: 1

### **zu 3.9 Leitprojekt der MRH „Demographie/Daseinsvorsorge/Anpassung der Infrastruktur“ Vorlage: DrS/2012/033**

Im Ausschuss besteht Einvernehmen, dass dieses Projekt grundsätzlich zu begrüßen sei. Der Ausschuss verständigt sich aber darauf, auf Seite fünf der Vorlage den ersten Punkt in dem Abschnitt „Die Kreisverwaltung empfiehlt“ zu streichen, da dieser falsch interpretiert werden könnte. Daneben bittet Herr Dieck darum, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ergänzen, dass die Beschlüsse des Sozialausschusses und des BKS-Ausschusses zu diesem Thema ebenfalls berücksichtigt werden sollen. Dazu regt Herr Ehlers an, die Beschlüsse aller Ausschüsse zu berücksichtigen. Den so ergänzten Beschlussvorschlag stellt der Vorsitzende zur Abstimmung.

#### **Beschlussvorschlag:**

Im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Leitprojektes der Metropolregion Hamburg (MRH) „Demographie/Daseinsvorsorge/Anpassung der Infrastruktur“ gibt der Kreis Segeberg folgende Rückmeldungen an die AG Siedlungsentwicklung der MRH:

- Die Thematik „Demographie/Daseinsvorsorge/Anpassung der Infrastruktur“ wird vom Kreis Segeberg als bedeutsam eingeschätzt. Es besteht ein grundsätzliches Interesse an einer Mitwirkung in dem Leitprojekt.
- Der Kreis Segeberg beteiligt sich mit einem Teilprojekt zu den Infrastrukturbereiche Pflege/Senioren, Menschen mit Behinderung, Planen/Wohnen, ÖPNV und Gesundheit an dem Leitprojekt. Eine Skizze mit den inhaltlichen Schwerpunkten und den geschätzten Bearbeitungskosten wird von der Verwaltung erarbeitet und zusammen mit der Bereitschaft zur Erbringung der Eigenmittel bis zum 27.04.12 gemeldet.
- Die Beschlüsse aller Ausschüsse zu diesem Thema sollen berücksichtigt werden.

#### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

Zustimmung: 12 Ablehnung: - Enthaltung: -

### **zu 3.10 Vorbereitung der KT-Sitzung**

Der Kreispräsident verweist kurz auf die in der Vorbesprechung beratene Zeitplanung. Die ein-

zelen Punkte seien bereits während der Beratung ausreichend erörtert worden.

#### **zu 4 Berichte/Informationen der Landrätin**

- Zins- und Schuldenmanagement

Die Landrätin verweist auf eine Anfrage der SPD-Fraktion zum Zins- und Schuldenmanagement. Da es sich um vertrauliche Informationen handelt, verteilt sie die schriftliche Antwort nur an die Fraktionsvorsitzenden.

- Aktueller Schuldenstand

Die Übersicht zum aktuellen Schuldenstand ist dem Protokoll angefügt.

#### **zu 5 Verschiedenes**

##### **zu 5.1 Anfragen**

Der Vorsitzende verweist darauf, dass es im Bereich Jugend und Soziales eine Reihe von Arbeitsgruppen und Arbeitsgemeinschaften gebe. Er bittet um eine Übersicht über diese, aus der hervorgehe, wie sich diese zusammensetzen würden, wer diese leite, wer diese einberufe und ob diese öffentlich tagen würden. Dabei bezieht er sich insbesondere auf Arbeitsgruppen, an denen Kreistagsabgeordnete beteiligt seien.

Anschließend verweist der Vorsitzende auf den Bericht der Heimaufsicht, welcher dem Protokoll des OVG-Ausschusses angefügt sei. Dieser würde aus seiner Sicht nicht die Ergebnisse der Überprüfungen schildern. Frau Jahn, als Vorsitzende des Ausschuss verweist dazu auf die ergänzenden Ausführungen von Frau Schröder in der Sitzung, wonach die Einrichtungen im Kreisgebiet im Landesdurchschnitt liegen würden.

Danach geht der Vorsitzende auf die Finanzlage der Kommunen ein. Diese sei teilweise desaströs. So hätten einige Kommunen, welche 2009 auf die Doppik umgestellt hätten, noch keine Eröffnungsbilanz erstellt. Es stellt sich die Frage, auf welcher Zahlenbasis die Haushalte erstellt werden. Aus seiner Sicht müsste die Kommunalaufsicht dort tätig werden. Herr Rüge erläutert dazu, dass es im Kreis vier Kommunen geben würde, bei welchen die Anträge der Kommunen ans Land auf Fehlbetragszuweisungen geprüft werden würden. Bezüglich der fehlenden Eröffnungsbilanzen führt er aus, dass im Rahmen der Prüfung Hinweise gegeben worden seien, die Arbeit müsse jedoch vor Ort erledigt werden. Auf Nachfrage von Herrn Zylka erklärt er, dass durch die Umstellung auf die Doppik ein erhöhter Aufwand verbleibe.

Herr Kaldewey verweist noch einmal auf seine Frage, die er bereits zum Personalbericht gestellt hat. Er wird diese Frage noch einmal schriftlich an die Verwaltung richten.

Herr Dieck erkundigt sich, wo die Bereiche Controlling und Teilnehmungsmanagement angesiedelt seien, da dies aus dem Organigramm nicht hervorgehe. Dazu erläutert die Landrätin, dass diese Aufgaben im Büro der Landrätin wahrgenommen werden würden und es sich nicht um einen eigenen Fachdienst handle.

##### **zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung**

In der nächsten Sitzung wird sich der Ausschuss erneut mit dem Thema IGS 2013 befassen. Daneben regt der Vorsitzende an, dass der Ausschuss als Polizeibeirat tagen könne.

#### **zu 6 Einwohnerfragestunde II**

Es werden keine Fragen aus der Einwohnerschaft gestellt.

**(nichtöffentlich)**

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

gez. Henning Wulf  
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Eickstädt  
(Protokollführer)